

Pressemitteilungen

- 92/2022 Krieg in der Ukraine
Stadt bietet Castrop-Rauxelern, die helfen möchten, eine zentrale Anlaufstelle
- 93/2022 Frauenkulturtage vom 4. bis 19. März
Frauenkulturtage starten mit Angeboten für die Seele und bieten jungen Frauen und Mädchen ein eigenes Forum
- 94/2022 Frauenkulturtage 2022
„Ich bereue nichts!“ - Theaterstück zum Leben von Romy Schneider in der Stadthalle

Pressemitteilung 92/2022

Krieg in der Ukraine

Stadt bietet Castrop-Rauxelern, die helfen möchten, eine zentrale Anlaufstelle

Die Bestürzung über den Krieg in der Ukraine ist groß. Dass sich die Stadt Castrop-Rauxel auf die Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine vorbereitet, ist selbstverständlich. Ebenso werden umfangreiche weitere Hilfestellungen vorbereitet. Zudem ist die Stadtverwaltung in Kontakt mit der Stadt Bochum, deren Partnerstadt Donezk ist, und mit anderen Nachbarstädten sowie mit dem Land und dem Bund, um bestmöglich Hilfe leisten zu können.

Noch sind die Auswirkungen dieses Krieges für die Stadt Castrop-Rauxel nicht absehbar. Dennoch wird schon jetzt deutlich, dass die Hilfsbereitschaft in der Europastadt riesig ist. Jedoch bittet die Stadtverwaltung aktuell darum, von Einzelaktionen – und seien sie noch so gut gemeint – abzusehen. Hilfsaktionen müssen koordiniert werden, um zielgerichtet dort zu landen, wo sie gebraucht werden.

Die zentrale Anlaufstelle für Hilfsangebote ist innerhalb der Stadtverwaltung der Bereich Migration und Obdachlosenhilfe, der alle Ideen und Anregungen der Castrop-Rauxelerinnen und Castrop-Rauxeler bündelt. Die E-Mail-Adresse lautet fluechtlingshilfe@castrop-rauxel.de.

Momentan sind Geldspenden wichtiger als Sachspenden, hier kann zum Beispiel über www.uno-fluechtlingshilfe.de gespendet werden.

Pressemitteilung 93/2022

Frauenkulturtage vom 4. bis 19. März

Frauenkulturtage starten mit Angeboten für die Seele und bieten jungen Frauen und Mädchen ein eigenes Forum

Die Frauenkulturtage in Castrop-Rauxel sind auch nach über 30 Jahren kein bisschen angestaubt, und nach wie vor werden dringende Themen in den Wochen vom 4. bis 19. März angerissen.

Mit zwei Lesungen starten die Kulturtage: Im Frauencafé des Agora-Kulturzentrums, Zechenstraße 2a, werden am Freitag, 4. März, von 17.00 bis 19.00 Uhr Lieblingsbücher gelesen und besprochen. Am Samstag, 5. März, findet von 10.00 bis 13.00 Uhr die Lesung der Literaturwerkstatt mit musikalischer Untermalung von Schorsch Zimoch im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, statt.

Am Sonntag, 6. März, lädt die Christuskirche in Ickern, Ickerner Straße 51, um 18.00 Uhr zum „Tankstopp“ ein, ein Andachtsformat für eine kleine Auszeit. Nicht nur probieren, sondern informieren über Schokolade und den fairen Handel, können sich Interessierte am Montag, 7. März, im Bürgerhaus von 19.00 bis 20.30 Uhr bei der Kooperationsveranstaltung mit der Werkstatt Eine Welt des Ev. Kirchenkreises Herne. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an gleichstellung@castrop-rauxel.de oder telefonisch unter 02305 / 106-2107.

Die Frauenkulturtage 2022 bieten diesmal auch Angebote für ganz junge Frauen. Beim Workshop Schattentheater können am 5. und 6. März von 10.00 bis 16.00 Uhr Geschichten zum Leben erweckt werden. Figuren werden geschaffen, Kulissen erstellt, Musik und Geräusche arrangiert und lustige, nachdenkliche oder sogar gruselige Schatten-Theaterwelten entstehen im Jugendzentrum BoGi's Café, Leonhardstraße 2.

Am 9. März sind Mädchen und junge Frauen zum Kinonachmittag um 16.30 Uhr ins Jugendzentrum Trafo, In der Wanne 102, zum Überraschungsfilmnachmittag mit Popcorn und Nachos eingeladen. Am 18. März geht es um „Mädchenkram“. Basteln, Tanzen, Backen - das steht alles nicht auf dem Programm! Das Jugendzentrum BoGi´s Café lädt von 17.00 bis 20.00 Uhr zum etwas anderen „Mädchenkram“ ein.

Informationen und Anmeldung für die Kulturtage der „Jungen Frauen“: E-Mail gleichstellung@castrop-rauxel.de oder akmaedchen@castrop-rauxel.de, Tel 02305 / 106-2107 oder 02305 / 9233750

Das komplette Programm der Frauenkulturtage ist auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de zu finden.



Pressemitteilung 94/2022

Frauenkulturtage 2022

„Ich bereue nichts!“ - Theaterstück zum Leben von Romy Schneider in der Stadthalle

„Ich bereue nichts! Man muss viele Leidenschaften haben in seinem Leben. Es ist zu kurz, als dass man sowas nur einmal erleben sollte.“ Romy Schneiders Zitat zielt das diesjährige Programmheft der Frauenkulturtage vom 4. bis 19. März in Castrop-Rauxel.

Im Rahmen der Frauenkulturtage ist das Theaterstück „Ich bin eine Schauspielerin, mehr nicht. Romy Schneider – Das Leben einer Ikone“ des Westfälischen Landestheaters (WLT) am Freitag, 11. März, um 20.00 Uhr in der Stadthalle Castrop-Rauxel zu sehen. Zusammen mit Regisseurin Karin Eppler entwickelte das WLT ein Porträt einer der schillerndsten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts.

Die Vorlagen für die Inszenierung sind die Werke „Romy Schneider – Die Biographie“ und „Romy und Alain – Eine Amour Fou“ des Autors Günter Krenn. Kaum eine Schauspielerin übt bis heute solch eine Faszination aus wie Romy Schneider. Die meisten Menschen denken, wenn sie den Namen hören, als erstes an Sissi. Die Rolle, mit der sie im Alter von 17 Jahren weltweit ihren Durchbruch erlangte und die sie ihr Leben lang verfolgte.

Während in Deutschland mit jedem ihrer Filme die Identifikation mit Romy Schneider wächst, gerät ihr Leben zunehmend aus den Fugen. Mit 20 Jahren ist sie ein Objekt, mit dem Geld verdient werden kann, ihre Unerfahrenheit und Naivität wird rücksichtslos ausgenutzt. Gleichzeitig strebt sie nach ernstzunehmenden schauspielerischen Herausforderungen und künstlerischer Anerkennung.

Ihre Flucht nach Frankreich, die Beziehung mit Alain Delon, die zahlreichen Filme mit den Legenden des französischen und amerikanischen Films stärken ihr Selbstbewusstsein. Doch ihr Privatleben ist geprägt von Unsicherheiten, zerbrochenen Beziehungen, Schicksalsschlägen und dem gnadenlosen Blick der Medienöffentlichkeit.

Karten sind für diese gesonderte Vorstellung im Rahmen der Frauenkulturtage am Westfälischen Landestheater unter Tel. 02305 / 978055 oder per E-Mail an tickets@westfaelisches-landestheater.de erhältlich. In der 1. Platzkategorie kosten die Tickets 20 Euro (ermäßigt 16 Euro) und in der 2. Platzkategorie 18 Euro (ermäßigt 14 Euro).

Das Westfälische Landestheater passt sein umfangreiches Hygienekonzept regelmäßig den zu dem Zeitpunkt der Vorstellung geltenden Corona-Schutzmaßnahmen an.

Weitere Informationen unter www.westfaelisches-landestheater.de